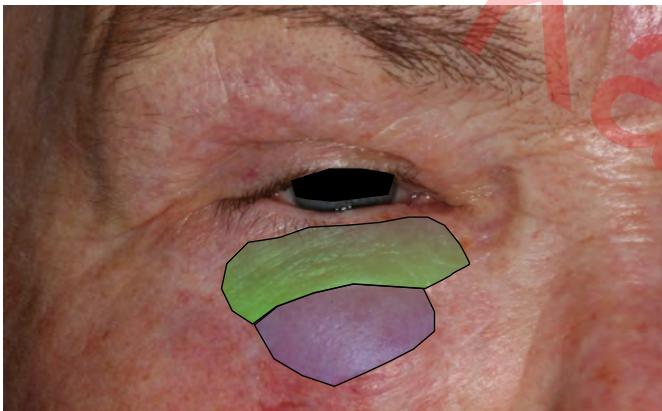
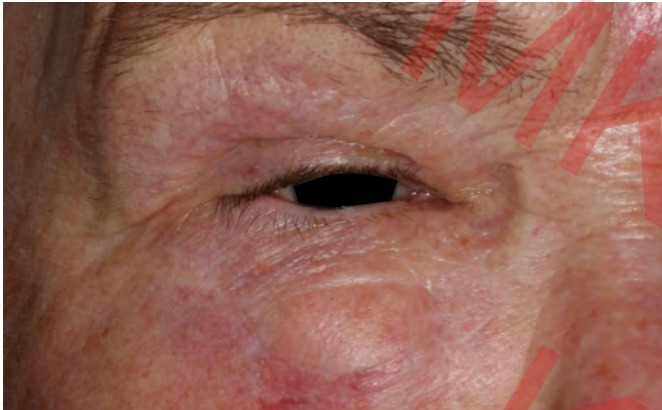


# Beispiel für die plastisch-rekonstruktive Gesichtschirurgie



Das obige Beispiel zeigt zweimal die gleiche Situation. Es handelt sich um einen Zustand nach Entfernung eines bösartigen Tumors und nachfolgender plastischer Rekonstruktion des rechten Unterlides. Im unteren Bild sind die plastisch-ersetzten Hautbereiche markiert. Das grüne Areal wurde durch Anteile des Oberlides, der blaue Bereich durch Anteile der unteren Wange ersetzt.

## Wir sind:



**Dr. Dr. Veit Zimmermann, M.Sc.**  
 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
 Weiterführende Spezialisierungen:  
 Implantologie (Zert.)  
 Ästhetische Gesichtschirurgie (Master of Science)  
 Schlafmedizin (Zert.)  
 Mitglied in der DGZMK, DGMKG, DGI, GÄCD, DGS



**Thomas Meyer**  
 Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
 Mitglied in der DGZMK, BDO

### Kontakt:

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung  
 Alte Weberei 1 • 87600 Kaufbeuren  
 Tel 08341 / 74488 • Fax 08341 / 41552  
 Internet [www.mkg-kaufbeuren.de](http://www.mkg-kaufbeuren.de)  
 Email [praxis@mkg-kaufbeuren.de](mailto:praxis@mkg-kaufbeuren.de)



**Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,  
 Oralchirurgie und dentale Implantologie**  
 Alte Weberei 1 • 87600 Kaufbeuren  
[www.mkg-kaufbeuren.de](http://www.mkg-kaufbeuren.de)

## Die operative Therapie von Tumoren der Gesichtshaut



## Tumoren der Gesichtshaut



Unsere Praxisklinik ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

## Tumoren der Gesichtshaut

Die Gesichtshaut ist ebenso wie die Haut der Hände ständig äußeren Einflüssen ausgesetzt. Insbesondere die Sonne kann durch UVA- oder UVB-Strahlung zur Schädigung der oberflächlichen Hautschichten und damit zur Entstehung von Hautveränderungen führen. Diese sind zu einem immer größer werdenden Anteil bösartig.

So haben sich die bayernweit registrierten Fälle bösartiger Hauterkrankungen (weißer und schwarzer Hautkrebs) von ca. 5000 im Jahr 2002 auf über 12000 im Jahr 2010 mehr als verdoppelt (Quelle: Krebsregister Bayern). Glücklicherweise sind aber nicht alle neuen „Flecken“ krebsverdächtig, sondern häufig einfach nur eine Veränderung der alternden Haut.

Das sog. Hautscreening, welches Haus- oder Hautärzte durchführen, dient der frühen Entdeckung fraglicher Befunde. Diese werden gegebenenfalls nach Probeentnahme in unserer Praxis von einem histologischen Institut analysiert. Werden Veränderungen festgestellt, die einen bösartigen Charakter haben, müssen diese mit unterschiedlichem Sicherheitsabstand, teilweise auch zusammen mit dem ableitenden Lymphknoten, entfernt und ebenfalls histologisch untersucht werden.

Je größer ein Hautdefekt nach Entnahme ist, desto schwieriger wird der plastisch-ästhetische Verschluss der Wunde. Gerade an funktionell wichtigen Strukturen wie den Augenlidern, den Nasenflügeln oder den Lippen stellt die Rekonstruktion teilweise eine Herausforderung für den Chirurgen dar.

## Gut oder böse?

Die Frage, ob ein Tumor der Haut gut- oder bösartig ist, lässt sich mit viel Erfahrung, häufig aber nur unter dem Mikroskop, klären. Gerade gefährdete Personen (insb. hellhäutige Menschen) sollten deshalb regelmäßig das Hautkrebs-Screening aufsuchen. Im Folgenden sehen Sie zwei Beispiele für Hautveränderungen, die gänzlich unterschiedlich einzuschätzen sind (gut- / bösartig), aber beide chirurgisch entfernt werden müssen.



Granuloma pyogenicum. Gutartiger Befund der Unterlippe, der dennoch chirurgisch entfernt werden muß.



Zentrales Plattenepithelkarzinom (bösartiger Tumor) der Unterlippe.

## Entfernung - aber wie?

Vor einem Eingriff steht immer erst das Aufklärungsgespräch. In diesem besprechen wir mit Ihnen individuell wie der Tumor entfernt und der Wundbereich zufriedenstellend gestaltet werden kann. Ebenfalls erfahren Sie, wie mit Medikamenten, insbesondere Blutverdünnern, über den Zeitraum der Behandlung umzugehen ist oder ob z.B. spezielle Röntgenaufnahmen (CT, MRT) benötigt werden.

Hautveränderungen sollten am besten mit einem Sicherheitsabstand entfernt werden. Dieser ist vom Tumortyp abhängig; bei manchen Tumoren reicht das Umschneiden, bei anderen wiederum ist ein großer Sicherheitsabstand notwendig. Insbesondere im Gesicht ist es aber häufig durch funktionelle Grenzen teilweise nicht immer möglich diese Vorgaben gänzlich einzuhalten.

Wichtig ist bei einer Tumorentfernung immer auch die plastische Rekonstruktion im Blickwinkel zu haben. Dabei helfen lokale und freie Transplantate um größere Defekte spannungs- und damit möglichst narbenfrei zu decken. Denn Ästhetik und Funktion sollten auch nach einer Tumorentfernung wieder zufriedenstellend sein.

Hautchirurgische Eingriffe können unter Lokalanästhesie ambulant sowie in besonderen Fällen stationär durchgeführt werden. Häufig können die Entfernung des Tumors und dessen plastische Deckung in einer Sitzung durchgeführt werden. Bei entsprechender Verdachtsdiagnose ist es besser, zunächst das histologische Ergebnis abzuwarten, um dann in einer zweiten Sitzung die Deckung durchzuführen.